

Zeitschrift: Wohnen
Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger
Band: 86 (2011)
Heft: 11

Vereinsnachrichten: SVW

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

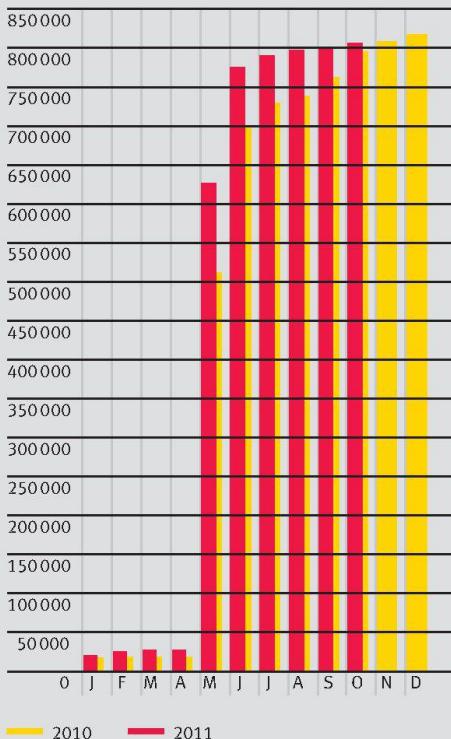
Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Spendenbarometer (in CHF)



SVW Schweiz

Der SVW erhält einen neuen Auftritt

Bekanntlich wird der SVW künftig nicht mehr «Schweizerischer Verband für Wohnungswesen», sondern «Wohnbaugenossenschaften Schweiz – Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger» heißen. Dies nun schon früher als geplant: An ihrer Versammlung vom Juni 2011 beschlossen die Delegierten, mit der Umfirmierung nicht wie ursprünglich vorgesehen bis zu einem allfälligen Umzug der Geschäftsstelle zuzuwarten, sondern den neuen Namen bereits im Jahr 2012 einzuführen. Dazu gehört natürlich auch ein neuer visueller Auftritt. Inzwischen haben deshalb verschiedene Grafikbüros im Rahmen eines Wettbewerbs Vorschläge entwickelt, wie ein solches Corporate Design aussehen könnte. An einem Workshop diskutierten die Vertreter der Regionalverbände Ende September die sehr unterschiedlichen Designvorschläge. Der Dachverband und die Regionalverbände sehen diesen Prozess als einmalige Chance, einen einheitlichen Auftritt für den Verband entwickeln zu können. Gemeinsam sind wir



Am Workshop der Regionalverbände wurde rege über die verschiedenen Designvorschläge diskutiert.

stark – dies soll auch in der Umsetzung des neuen Namens zum Ausdruck kommen. Interessanterweise waren die Meinungen zu den verschiedenen vorliegenden Vorschlägen dann aber gar nicht so unterschiedlich. Der Vorstand des SVW Schweiz ist zuversichtlich, den Delegierten Ende November 2011 ein breit abgestütztes Corporate Design vorstellen zu können. Die Einführung des neuen Namens erfolgt in der ersten Jahreshälfte 2012. (uh)

Arbeit und Wohnen unter einem Dach

Die private Non-Profit-Organisation Stiftung Netzwerk ist im Zürcher Oberland und seit 2010 auch in der Stadt Zürich mit Arbeits- und Wohnangeboten im Jugendbereich und in der Drogenhilfe tätig. Der Betrieb mit gegen hundert Mitarbeitenden organisiert zudem Sport- und Kulturprojekte. Für ihre Klientinnen und Klienten ist die Stiftung Netzwerk stets auf der Suche nach neuen Arbeitsfeldern, die sie oft in kleinen und unrentablen Nischen findet. Diese Arbeitsmöglichkeiten, verbunden mit der sozialen Arbeit, bieten Jugendlichen und Erwachsenen die Chance, einer sinnvollen Beschäftigung oder einer Berufsbildung nachzugehen, beispielsweise in Gastonomiebetrieben, einem Dorfladen, bei Konzertveranstaltungen oder neu auch im Gemüsebau.

Aus einem Legat wurde der Stiftung Netzwerk kürzlich eine Liegenschaft zugesprochen, mit der Auflage, diese weiterhin als günstigen Wohnraum zur Verfügung zu stellen. Die Grundstruktur des Gebäudes entspricht allerdings nicht mehr den heutigen Anforderungen. Deshalb sollen die Wohnungen nun in einem einfachen Standard umgebaut werden. Zur Mitfinanzierung der anfallenden Investitionskosten gewährte die Stiftung Solidaritätsfonds des SVW ein Darlehen von 90 000 Franken.

Balz Christen, SVW, Bucheggstrasse 109, 8042 Zürich, Telefon 044 360 26 55, www.svw.ch/solidaritaetsfonds

Der SVW gratuliert «seinen» Nationalräten!

Am Wahlsonntag, dem 23. Oktober 2011, wurde Nationalrat Louis Schelbert (GPS Luzern), Verbandspräsident des SVW, mit Bravour wieder in die grosse Kammer gewählt. Gleichzeitig schaffte SP-Kantonsrat Thomas Hardegger, Gemeindepräsident von Rümlang und Vizepräsident des SVW Zürich, den Sprung in den Nationalrat. Beiden erfolgreichen Kämpfern für die Sache der Wohnbaugenossenschaften gratulieren wir im Namen des SVW ganz herzlich zur ehrenvollen Wahl. Dass unsere beiden Verbandsponenten ins Bundesparlament abgeordnet worden sind, erfüllt uns mit Stolz. Wir freuen uns mit ihnen und hoffen, dass dank ihrem Engagement in der Wohnungspolitik



Louis Schelbert.



Thomas Hardegger.

des Bundes der gemeinnützige Wohnungsbau gestärkt werden kann. Der SVW wünscht den beiden Volksvertretern viel Glück und Erfolg! (sw)

SVW Nordwestschweiz

Erster Basler Wohnprojektetag

Am 24. September 2011 fand in Basel der erste Wohnprojekte-Tag statt. Neben der Initiantin, der Stiftung Edith Maryon, und weiteren Initiativgruppen, Stiftungen, Banken und Verbänden war auch der SVW Nordwestschweiz mit einem Stand vertreten. Die Idee des Anlasses: die verschiedenen gemeinnützigen Wohnbauträger und interessierte Kreise vernetzen und ihnen eine Plattform für die Präsentation ihres Angebots und ihrer Ideen bieten. Das lockte 350 Besucherinnen und Besucher an, die

die Gelegenheit nutzten, Kontakte zu knüpfen, Projekte kennen zu lernen und sich an den Vorträgen – zum Beispiel über Baumeinschaften, Finanzen und Wohnen im Alter – vertieft mit einem Aspekt des gemeinschaftlichen Wohnens auseinanderzusetzen.

Einige Highlights aus dem Programm: Das «andere Wohnen» ist auch ennet der Grenze aktuell. Beachtung fanden die Aktivitäten der Wohnbau Lörrach oder das Mehrgenerationenprojekt Eisweiher in Schopfheim. Auch das Thema «Wohnen im



SVW Nordwestschweiz

Alter» beschäftigt derzeit viele. Nebst spannenden Bauprojekten sind Aktivitäten spürbar, die die Art des Zusammenlebens beim Wohnen nach der Berufsphase im Fokus haben. Ging es bis anhin primär um das Bereitstellen von altersgerechten Wohnungen, so verschiebt sich das Interesse in Richtung Mehrgenerationenwohnen, wo ältere Bewohnerinnen und Bewohner sich in der Gemeinschaft aktiv einbringen können.

Der SVW Nordwestschweiz präsentierte an seinem Stand neben einem historischen Abriss über Wohngenossenschaften auch aktuelle Wohnbauprojekte. So zum Beispiel den Neubau der Wohngenossenschaft Hegenheimerstrasse mit 20 Wohnungen, die soeben fertiggestellt wurden und ganz ohne Werbung schon fast alle vermietet sind. Auch in Riehen wird gebaut: Der WGN wird hier in den nächsten Jahren die Wohnüberbauung Kohlistieg mit 90 Wohnungen erstellen. Spannend auch das Projekt für ein Studentenzentrum in Universitätsnähe – ein Thema, das in Basel in den letzten Jahren etwas vernachlässigt wurde. Nun liegt es an der Basler Regierung, diesem Projekt,



350 Besucherinnen und Besucher informierten sich an 25 Ständen und sechs Vorträgen über neue Wohnprojekte in der Region Basel.

dessen Finanzierung eigentlich gesichert ist, zum Durchbruch zu verhelfen.

Der gegenseitige Austausch soll übrigens auch künftig gepflegt werden: Aus dem

Wohnprojekte-Tag ist ein Wohnportal hervorgegangen, das laufend spannende Informationen und Links zu aktuellen Projekten bietet: www.wohnportal-basel.net.

SVW lanciert Bodeninitiative

Gemeinsam mit der Stiftung Habitat und der Stiftung Edith Maryon lanciert der SVW Nordwestschweiz eine kantonale Initiative mit dem Titel «Boden behalten – Basel gestalten». Ziel der so genannten Bodeninitiative ist ein nachhaltiger Umgang mit dem kantonalen Boden. Im Detail wollen die Initianten das Gesetz über den kantonalen Finanzhaushalt und das Bau- und Planungsgesetz dahingehend ändern, dass:

■ Landverkauf durch den Kanton nur noch bei gleichwertiger Kompensation möglich ist.

- die Mittel aus dem Mehrwertabgabefonds (das heisst 20 Millionen von derzeit 25 Millionen Franken) des Kantons in einen Landerwerbsfonds fliessen. Dieser soll für den Kauf von Boden für den gemeinnützigen, familien- und umweltfreundlichen Wohnungsbau eingesetzt werden.
- Abgabe von Land des Kantons nur noch im Baurecht möglich ist.
- langfristige Erträge aus den Baurechtszinsen für die Schaffung oder Aufwertung von öffentlichen Grünräumen verwendet werden.

Damit wollen die Initianten verhindern, dass der Kanton Areale teuer an Private verkauft, wie am Münsterplatz oder in der Markthalle geschehen. So soll das Areal im Hafen von Kleinhüningen, dessen Baurecht im Jahr 2029 ausläuft, im Besitz des Kantons bleiben. «Der Boden ist nicht vermehrbar. Darum muss mit ihm haushälterisch umgegangen werden und er darf nicht zum Spielball der Spekulanten werden. Mit den Geldern aus dem Mehrwertabgabefonds kann sinnvoll Land gekauft werden», erklärt Jörg Vitelli, Präsident des SVW Nordwestschweiz, SP-Grossrat und Mitinitiant. (pd)

Datum	Zeit/Beginn	Ort	Anlass/Kurzbeschrieb	Kontakt
16. 11.2011	17.30 Uhr	St. Gallen, Hauptbahnhof	Präsidententreffen Regionalverband Ostschweiz Mit Referaten zu den Themen Altlasten, Radon und Asbest.	Karl Litscher, Präsident, 071 277 76 10, karl.litscher@bluewin.ch
21.11.2011	18.00 Uhr	Basel, Bildungszentrum Mission 21	Energetisch modernisieren für Wohnbaugenossenschaften Informationsanlass von sun21, SVW Nordwestschweiz, Wohnstadt und Energie Zukunft Schweiz. Mit Fachausstellung und Apéro.	www.ezs.ch , 061 500 18 05
24.– 27.11.2011		Bern, Bea Bern Expo	Schweizer Hausbau- und Energie-Messe	www.hausbaumesse.ch
25.11.2011	13.30 bis 15.00 Uhr	Bern, Bea Bern Expo, Raum 4	Investoren-Insight: Mit Holz rentabel und ökologisch bauen Veranstaltung für kommerzielle und gemeinnützige Bauträger. In Zusammenarbeit mit der Schweizer Hausbau- und Energie-Messe (siehe oben) und dem Bundesamt für Umwelt (Bafu)	www.hausbaumesse.ch/messe/kongress
29.11.2011	14.15 Uhr	Bern	SVW-Delegiertenversammlung	SVW, Astrid Fischer, 044 362 42 40
2.12.2011		Zürich	Wir bauen die 2000-Watt-Gesellschaft: Erfahrungen aus der Praxis Herbsttagung des SVW Zürich und der Stadt Zürich	SVW Zürich, 043 204 06 33, info@svw-zh.ch
17.–21.1.2012		Basel, Messe Basel	Swissbau 2012	www.swissbau.ch
24.01.2012	18.00 Uhr	Basel, L'Esprit, Laufengasse 44	Energetisch modernisieren für Wohnbaugenossenschaften Siehe 21.11.2011	